

# Biografie

Sängerin zu sein, das bedeutet für Andrea Marie mehr als nur auf der Bühne zu stehen und Songs vorzutragen. Es ist ihre Art, sich auszudrücken: "Meine Leidenschaft ist es, Emotionen zu transportieren, Menschen zu begeistern." Und das gelingt ihr, keine Frage.

Rund 100 Auftritte pro Jahr unter anderem in Deutschland, Tschechien, der Schweiz und auf Zypern: Wenn Andrea Marie jetzt ihr erstes Solo-Album veröffentlicht, dann steht sie nicht als unerfahrene Newcomerin da. Ihren schier unendlichen Facettenreichtum hat die Sängerin aus der Oberpfalz oft genug unter Beweis gestellt: Ob die ganz große Show mit ihrem "Big Party Orchester" oder große Stimmung mit der Gruppe "Die Partyteufel" - auf der Bühne gibt Andrea immer 100 Prozent.

Angefangen hat alles in ganz jungen Jahren: Andrea und die Musik - das gehört schon damals einfach zusammen. Kein Wunder, dass Klein Andrea "Live is Life" trällert, noch bevor sie "Mama" und "Papa" sagt. Im Kindergartenalter legt sie dann mit der Klarinette los, denn: "Für das Klavier waren die Finger noch zu kurz." Als Autodidaktin an Gitarre und Bass landet sie schließlich in der Schulband - und schnappt sich dort bald das Mikro.

Andrea hat ihre Berufung gefunden: das Singen. Bereits mit 16 gründet sie eine eigene Band, doch ihre große Chance soll 2011 kommen: Als Frontfrau bei "Die Partyteufel" ("Beste Coverband Deutschlands" 2011, "Künstler des Jahres" bei der Goldenen Künstler-Gala 2013) macht sich Andrea schnell einen Namen - und die Medien auf sich aufmerksam. Ihre Bewerbung für den Vorentscheid zum Eurovision Song Contest mit ihrem ersten eigenen Song "Eternity" lässt die Branche endgültig hellhörig werden: Wer ist diese zierliche Powerfrau mit der Wahnsinns-Stimme?

Mit ihrer natürlichen, sympathischen Art und ihren energiegeladenen Live-Auftritten hat sich die ausgebildete Sängerin längst eine treue Fan-Gemeinde aufgebaut. Den von ihr interpretierten Coversongs drückt sie ihren ganz eigenen Stempel auf. Nun folgt der logische nächste Schritt, die musikalische „Königsdisziplin“: Andrea Marie startet mit eigenen Stücken. Für ihr Debütalbum "Never get me back" hat sie sich bekannte Songwriter wie Hermann Weindorf ("Rock mi", VoXXclub) oder Franz Trojan (Spider Murphy Gang) an die Seite geholt, einige Lieder stammen sogar aus ihrer Feder. Das Ergebnis ist der Beweis, dass diese Frau auf die Bühne gehört: ein modernes Rock/Pop-Album, das definitiv Lust auf mehr macht...

*„Ein Hauch Tina Turner in diesem erdigen Timbre, vielleicht aber auch eine Ahnung Janis Joplin, vielleicht sogar eine Erinnerung an Aretha Franklin – die Stimme der Frontfrau Andrea ist schwarz wie die Nacht. Andrea, obgleich eher von schwächtiger Statur, gibt alles, lässt ihre Stimme beben und gurren, röht und schafft munter Oktavensprünge.“*

*Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg*

## "Never get me back!"

In ihren eingängigen Rock/Pop-Songs verarbeitet Andrea Marie ihre Gefühle, Gedanken und Erfahrungen - Dinge eben, die sie wirklich bewegen. Die Texte ihrer eigenen Stücke sind stark autobiografisch. Doch auch in der Zusammenarbeit mit anderen Songwritern war es ihr wichtig, sich in den Texten komplett wiederzufinden. Denn ihr erstes Solo-Album sollte vor allem eins sein: Andrea pur.

"Never get me back" steht für einen Lebensabschnitt, der hinter ihr liegt. Schluss, aus, vorbei. Andrea hat einen Haken dahinter gemacht - und geht aus dem Erlebten gestärkt hervor. Diese neue Power spiegelt sich in der grafischen Gestaltung von Album-Cover, Booklet und Website wider: Jetzt startet Andrea Marie so richtig durch!

Um diesen Cut, den Punkt im Leben, an dem man Vergangenes endgültig hinter sich lässt, dreht sich auch der kraftvolle Song, der dem Album seinen Namen gibt. Viel zu oft lässt man sich von anderen zu viel gefallen. Schaut zu, wie jemand auf den eigenen Gefühlen herumtrampelt. Beschwerst sich zwar, doch die "Warnschüsse" verhallen ungehört. Bis es irgendwann zu spät ist - und der andere allein vor seinem Trümmerhaufen steht: "You never get me back!"

Auch das etwas ruhigere "No more you" ist ein Song, der bei Andrea Marie starke Emotionen hervorruft. Das Stück ist ein Appell an sich selbst: Nein, ich gehe auf keinen Fall mehr zurück, egal was kommt! Schmerz, Trauer und Tränen sind stimmungsgewaltig in diesen Song geflossen. "No more you" schließt ein Kapitel: Es geht darum, neue Kraft zu tanken und nach vorne zu schauen, auch wenn es anfangs schwer fällt.

Ein Gute-Laune-Song ist "Moment". Seine Botschaft ist klar: Einfach mal den Moment genießen und im Hier und Jetzt leben. Andrea Marie: "Das Stück erinnert mich an eine typisch amerikanische 'School's out'- oder 'Spring Break'-Party. Du wachst morgens auf, fühlst dich einfach nur gut und willst dieses Gefühl für immer in dir tragen." Der Anfang des Refrains macht genau das deutlich: "Just close your eyes. Leave your fears behind" - ab ins Abenteuer Leben!